

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Denar des Domitian mit Darstellung der Minerva</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 <a href="mailto:digital@landesmuseum-stuttgart.de">digital@landesmuseum-stuttgart.de</a></p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20246</p>
---	---

## Beschreibung

Kaum ein römischer Kaiser hat seine bevorzugte Schutzgottheit derart häufig auf Münzen prägen lassen wie Domitian: Minerva, die Göttin des Krieges und der Weisheit, gefiel diesem Herrscher vielleicht deshalb besonders gut, weil sie innerhalb der kapitolinischen Göttertrias nach Jupiter und Juno an dritter Stelle kam, ebenso wie Domitian nach seinem Vater Vespasian und Bruder Titus der dritte Kaiser der flavischen Dynastie war. Nur wenige Jahre nach seinem Regierungsantritt ließ er vier Darstellungstypen der Göttin anfertigen, die in der Folgezeit das dominierende Münzmotiv seiner Silberprägungen wurden. Dieser Denar zeigt Minerva kampfbereit in Rüstung und mit erhobenem Speer; Einzelheiten, wie die kleine Eule zu ihren Füßen oder die Schlangenköpfe auf ihrem als Ägis bezeichneten Ziegenfellumhang, sind hier gut zu erkennen. Auf den ersten Blick scheint sie auf einer Art Schiffsbug zu stehen, doch handelt es sich hierbei eher um den oberen Teil einer sogenannten columna rostrata, einer mit in der Schlacht erbeuteten Schiffsschnäbeln verzierten Ehrensäule. Es ist deshalb nicht auszuschließen, dass diese Darstellung einer realen Statue nachempfunden war.

[Sonja Hommen]

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	G. 3,07 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	88-89 n. Chr.
-------------	------	---------------

	wer	
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Minerva (Göttin)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Domitian (51-96)
	wo	

## Schlagworte

- Denar
- Figürliche Darstellung
- Gott
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1926): The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian. London, Nr. 668
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 16